



Aktionsgruppen

INFOLETTER

72 STUNDEN

UNS SCHICKT DER HIMMEL

Die Sozialaktion des
BDKJ in Deutschland

Liebe LeiterInnen der Aktionsgruppen,

Auch diese Woche gibt es wieder wichtige Infos für euch. Alle Infos findet ihr gesammelt auch unter www.72stunden.de/bdkj/regensburg.

INHALT

1. Grenzen achten & Tipps dazu
2. Prävention sexualisierter Gewalt

Grenzen achten & Tipps dazu

72 Stunden lang werkeln und alles geben - das ist das, was bei vielen Aktionsgruppen in der 72-Stunden-Aktion passieren wird. Das ist super, aber bitte achtet als GruppenleiterInnen auch auf Teilnehmende, die erschöpft aussehen oder kundtun, dass sie übermüdet sind. Fragt bei ihnen nach, ob sie eine Pause brauchen bzw. schickt sie im Falle von zu großer Belastung auch nach Hause. Nehmt sie bitte ernst, wenn sie sagen, dass sie nicht mehr können.

Ein paar konkrete Tipps, um solche Situationen zu vermeiden:

- Legt genügend Pausen ein!
- Lasst keinen hungrig oder erschöpft werkeln!
- Trinkt genug und habt genügend Getränke vorrätig! Alkohol erst nach Feierabend!

Ihr kennt die Personen in eurer Aktionsgruppe. Gebt ihnen nur Aufgaben, die in ihren Kräften und ihrem Können stehen, um sie nicht dauerhaft zu überfordern!

Prävention sexualisierter Gewalt

In der Jugendarbeit ist es üblich, dass GruppenleiterInnen auch bezüglich Prävention sexualisierter Gewalt geschult sind. Wir hoffen, dass ihr an dieser Schulung im Rahmen eines GruppenleiterInnenkurses bereits teilgenommen habt. Hier soll aber trotzdem noch einmal in aller Kürze erläutert werden, worauf ihr bei diesem Thema konkret achten solltet.

Unter sexualisierter Gewalt versteht man nicht nur sexuelle Übergriffe, sondern auch Worte, Blicke und Gesten, die ein Mädchen oder einen Jungen zu einem Sexualobjekt machen. Sexualisierte Gewalt setzt dabei oft eine Hierarchie voraus, d. h. ein Ungleichgewicht, z. B. aufgrund von Alter, gesellschaftlicher Stellung oder schlichtweg körperlicher Kraft.

Vermeidet deswegen soweit wie möglich große Hierarchien in eurer Aktionsgruppe. Achtet auf das Miteinander eurer Teilnehmenden und auch auf euren Umgang mit ihnen: Gebt Teilnehmenden immer die Möglichkeit, ihre Meinungen und Gefühle auszudrücken und wischt diese nicht einfach unbeachtet zur Seite. Denn auch hier gilt: Grenzen achten und auf die Selbsteinschätzung der Jugendlichen hören kann eine brenzlige Situation von vornherein vermeiden. Schreitet zudem sofort ein, solltet ihr eine Grenzüberschreitung beobachten und macht den/die UrheberIn auf sein/ihr Fehlverhalten aufmerksam.

Weitere Tipps zum Thema Prävention erhaltet ihr auch in der hier angehängten Broschüre des BDKJ zum Thema sexualisierter Gewalt.

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr euch jederzeit an eure KoKreise oder auch an Tanja in der BDKJ-Diözesanstelle wenden (tanja.koeglmeier@bdkj-regensburg.de oder 0941 597 2298).

Bis zum nächsten Newsletter!

Eure diözesane Steuerungsgruppe